

Leseandacht für den Sonntag Exaudi am 16.05.2021

Bild : pixabay / Christelle Olivier

Wir feiern diese Andacht im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.



Im Wochenspruch heißt es:

Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen. (Johannes 12, 32)

Wir singen / lesen aus dem Lied EG 324:

- 1) Ich singe dir mit Herz und Mund, Herr, meines Herzens Lust; ich sing und mach auf Erden kund, was mir von dir bewusst.
- 2) Ich weiß, dass du der Brunn der Gnad und ewge Quelle bist, daraus uns allen früh und spat viel Heil und Gutes fließt.
- 3) Was sind wir doch? Was haben wir auf dieser ganzen Erd, das uns, o Vater, nicht von dir allein gegeben werd?

Wir beten:

Vater im Himmel, jeden Tag erhält uns Wasser am Leben: wir trinken es, wir bereiten Essen damit zu, wir halten damit sauber. Wir danken dir für die Niederschläge, das Grundwasser und die Wasserquellen, für die Brunnen und Wasserleitungen, für die Abwasseraufbereitung in den Kläranlagen, und für die Menschen, deren Arbeit all dies nutzbar macht. Wir danken dir für die Erholung, die das Wasser ermöglicht. So dankbar wie für das Wasser lass uns auch für deine Gnade sein. Dir sei Ehre in Ewigkeit, Amen.

Wir lesen Verse aus dem Johannesevangelium 7, 37 - 39:

37 Aber am letzten, dem höchsten Tag des Festes trat Jesus auf und rief: Wen da dürstet, der komme zu mir und trinke! 38 Wer an mich glaubt, von dessen Leib werden, wie die Schrift sagt, Ströme lebendigen Wassers fließen. 39 Das sagte er aber von dem Geist, den die empfangen sollten, die an ihn glaubten; denn der Geist war noch nicht da; denn Jesus war noch nicht verherrlicht.

Wir lesen dazu eine Auslegung von Pfarrerin Barbara Schildböck:

Vor Jahren haben wir bei einem Gemeindeausflug das Wasserleitungsmuseum Kaiserbrunn zwischen Gloggnitz und Nasswald besucht. Der Blick in das Gewölbe mit einem Teil des stillen klaren Quellwassers für die Großstadt Wien hat mich tief beeindruckt. Erst die Errichtung der modernen Wasserversorgung Wiens konnte die zuvor regelmäßig auftretenden Seuchen wie Typhus und Cholera beenden. Wie wichtig die Versorgung mit sauberem Wasser ist, hat auch die Pandemie gezeigt. Überall, wo den Menschen ein einfacher Zugang zu gutem Wasser fehlt, konnte sich das Virus besonders rasant ausbreiten und hat etwa in den Armenvierteln von Brasilien oder bei den Wanderarbeitern in Indien in kurzer Zeit sehr viele Menschen das Leben gekostet. Sehr erschreckt hat mich die Nachricht der BBC, dass manche Arme in Indien sich nur eine Wasserbestattung ihrer Verstorbenen im Ganges leisten können, wo sie dann viele

Kilometer stromabwärts am Ufer anlanden. Die Diakonie Katastrophenhilfe hat mit ihren Partnerorganisationen vor Ort rasch erkannt, wie dringend in Indien in vielen Regionen Hilfe notwendig ist. Sie verteilt Nahrungsmittelhilfen und Mahlzeiten sowie auch Präventions-Sets, bestehend aus Schutzmasken, Handschuhen, Hygieneartikeln und Seife an besonders bedürftige Familien. So wird die Verheißung Jesu konkret: der Glaube an ihn motiviert zur Liebe, zur ganz konkreten Weitergabe des Segens. Gottes Gnade will immer auch auf andere überfließen, wie Wasser aus einer Quelle, die nicht versiegt. Dazu schenke Gott auch uns seinen Geist. Amen.

Wir beten um das Kommen von Gottes Reich: Vater unser im Himmel ...

Wir beten um Gottes Segen:

Gott
schärf meinen Blick
lote mein Herz neu aus
leite mich
immer der Nase nach
denn Segen liegt
in der Luft
Leben ist
wo Tod war
Zuversicht ist
wo Angst war
Hoffnung wächst
klein, kräftig

und klar
Das ist kein Geheimnis
keine Zauberei
ist ein Wunder
wie damals
wie immer
klein, kräftig
und klar.
Gott
schärf meinen Blick
und lote mein Herz neu aus
ich setz derweil die Segel
auf Leben voraus.

(Text und Bild: Iris Haidvogel)



Wir singen / lesen ein Lied, EG 331:

- 1) Großer Gott, wir loben dich; Herr, wir preisen deine Stärke. Vor dir neigt die Erde sich und bewundert deine Werke. Wie du warst vor aller Zeit, so bleibst du in Ewigkeit.
- 10) Alle Tage wollen wir dich und deinen Namen preisen und zu allen Zeiten dir Ehre, Lob und Dank erweisen. Rett aus Sünden, rett aus Tod, sei uns gnädig, Herre Gott!
- 11) Herr, erbarm, erbarme dich. Lass uns deine Güte schauen; deine Treue zeige sich, wie wir fest auf dich vertrauen. Auf dich hoffen wir allein: Lass uns nicht verloren sein.

Wir bitten um eine Kollekte auf das Konto der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Hartberg: IBAN AT24 2081 5182 0002 7060.

*Hinweis: die Diakonie Katastrophenhilfe bittet ebenfalls um eine Spende für die weltweit besonders von der Pandemie geplagten Länder wie derzeit zum Beispiel Indien: Diakonie Katastrophenhilfe | Erste Bank | IBAN: AT85 2011 1287 1196 6333 | BIC: GIBAATWWXXX – Kennwort: Corona-Hilfe weltweit
Vielen Dank und Gottes Segen!*